

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß
und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.

(Berthold Brecht)

Orhan Pamuk hat durch seine Erklärung in einer Reportage des „**Züricher Tages-Anzeigers**“ bezüglich der türkischen Protektionsgebiete („Hier wurden 1 Mio. Armenier und 30 000 Kurden ermordet“) eine **historische Realität** wieder auf die Tagesordnung gesetzt, wozu nur wenige Menschen den Mut aufbringen: die auf der ganzen Welt bekannte **Realität des Völkermordes**, die aber von allen bisherigen Regierungen der Türkischen Republik verleugnet wurde.

Natürlich unterstützen wir die gerechte Haltung von Herrn Pamuk, die er mit intellektueller Sensibilität und Ehrfurcht vor der historischen Wahrheit einnimmt. Wir erklären, dass er nicht alleine steht. Obwohl die Zahl der Menschen, die vom Völkermord in der Türkei sprechen und für die Verurteilung dieser Verbrechen eintreten sehr gering ist, stoßen jeden Tag neue Stimmen dazu, so dass das staatlich geschützte **Tabu** jeden Tag mehr bröckelt.

Wir sind über die **Lynchkampagne**, der Herr Pamuk nach seiner Erklärung ausgesetzt ist, nicht verwundert. Denn seit mehreren Jahrzehnten wird im Bewusstsein der türkischen Gesellschaft ein Monster erschaffen, um die Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verschleiern. Traditionsgemäß wird das Monster aktiviert, um die geringste Mühe zur Enthüllung der Wahrheit sofort im Keim zu ersticken und um weitere Schritte zur demokratischen Entwicklung zu verhindern. Ab diesem Moment bestimmen nicht die Vernunftbegabten und der Geschichte sowie Menschheit gegenüber verantwortungsbewusst Handelnden die politische und psychologische Atmosphäre, sondern der Gassenpöbel.

Viele Kreise haben Herrn Pamuk geraten, dass solche Behauptungen nicht die Aufgabe eines Literaten oder Intellektuellen seien und er es den Historikern überlassen sollte. Die Absurdität dieses Verständnisses, das einem Autor eine eigene Meinung zur Geschichte verbietet, ist klar. Dabei wird auch offensichtlich, dass diese Haltung als ein billiges Manöver zur Ablenkung der Öffentlichkeit dient. Denn auch ein türkischer Historiker, der sich für die Erhellung der Wahrheit einsetzt, wird keine Gelegenheit finden, das Tabu des Völkermordes zu durchbrechen. Als Aufgabe des Historikers wird nicht die Erhellung der Wahrheit verstanden, sondern die Vergeschichtlichung der offiziellen Meinung. Dieser gesellschaftlichen Realität verleiht der Vorsitzende des Instituts der Türkischen Geschichte, Prof. Dr. Yusuf Halaçoğlu im Folgenden eine Sprache: „**Zunächst einmal ist es für die Türken unmöglich, einen Begriff wie Völkermord zu akzeptieren. Es ist auch unmöglich dies zu erwarten. Warum?... Es ist unmöglich, zu denken, dass etwas Ungeschehenes unsererseits akzeptiert wird oder dass die Möglichkeit besteht, dass etwas geschehen ist, das mit keinem Dokument bewiesen werden kann... Gleichzeitig ist hier das Ziel der Europäer oder der Armenier die Rückgabe der Gebiete der vertriebenen Armenier, wenigstens die Entschädigung dafür im Falle der Anerkennung.**“ (Aus einer Reportage der Zeitschrift „2023“)

Unseren offiziellen Historiker ignorieren die vielfältigen Beweise und die weltweite Anerkennung. Prof. Dr. Yusuf Halaçoğlu interessiert es nicht, dass der Anteil der Christen an unserer Gesamtbevölkerung vor dem Völkermord von 1915 mindestens 33% betrug, dass bis 1924 drei Viertel von ihnen durch Massenmorde und Vertreibung vernichtet wurden und dass der Anteil der Christen an der Bevölkerung zur Zeit unter 0,1% gefallen ist. Die monoethnische Gestaltung des Staates auf der Basis der türkischen Nation hat sich, auch wenn es um den Preis neuer Völkermorde geht, nicht verändert. Die Türkische Republik klopft mit dem selben Geist wie zuvor an die Tür der EU.

Es ist absurd, von Wissenschaftlern, die keine Ethik und Verantwortung gegenüber der Menschheit kennen, Achtung vor der Wahrheit und dem Dienst an der Menschlichkeit zu erwarten. Wie kann die Mühe und Verantwortung von Wissenschaftlern wie Dr. med. Mengele (nazistischer Experte in der

Medizin) und Dr. med. Bahattin Şakir (ittihatistischer Experte in derMedizin) verleugnet werden?
Eine der Menschenwürde entsprechende Welt ohne Unterdrückung und Angst zu erlangen, wird schließlich für die Menschheit durch solche Wissenschaftler und Intellektuelle möglich sein, die die Wahrheit achten. Dafür tut auch Orhan Pamuk das, was in seiner Macht steht. Dafür gratulieren wir ihm.